

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	5
Danksagung	10
Zusammenfassung	11
1. Einleitung	15
1.1. Einführung	15
1.2. Problemstellung	17
1.3. Abgrenzung	20
1.4. Aufbau der Arbeit	22
2. Begriffsklärung: Arbeitsunfähigkeit	27
2.1. Der Begriff der Arbeitsunfähigkeit	27
2.2. Die Bescheinigung der Arbeitsunfähigkeit	31
2.3. Qualität und Aussagekraft der Arbeitsunfähigkeitsdaten	34
2.4. Formen und Maßzahlen der Arbeitsunfähigkeit	37
2.5. Potentielle Determinanten der Arbeitsunfähigkeit	40
2.6. Welche Akteure sind für die Arbeitsunfähigkeit relevant?	44
2.6.1. Arbeitgeber/ Betriebe	44
2.6.2. Gesetzliche Krankenkassen	47
2.6.3. Die Träger der Gesetzlichen Unfallversicherung	49
2.6.4. Arbeitnehmer	50
2.6.5. Arzt oder Leistungsanbieter	51
2.7. Schlußfolgerungen	53

3. Die Modellierung der Arbeitsunfähigkeitsfälle und der -Tage mittels Generalized Linear Models	57
3.1. Die Verteilung und die statistischen Eigenschaften der Arbeitsunfähigkeitsfälle	58
3.2. Die Verteilung und die statistischen Eigenschaften der Arbeitsunfähigkeitstage	61
3.3. Generalized Linear Models.....	65
3.3.1. Ursprung der Generalized Linear Models und Ausgangspunkt der Darstellung.....	66
3.3.2. Überleitung zu Generalized Linear Models.....	68
3.3.3. Strukturkomponenten der Generalized Linear Models	68
3.3.4. Maximum-Likelihood-Schätzmethode	72
3.3.5. Modellgüte.....	73
3.4. Schlußfolgerungen für die Modellierungen der Arbeitsunfähigkeitsfälle und -Tage	74
3.4.1. Relative Risiken und Odds Ratios für die Regressionsmodelle	75
3.4.2. Grenzen und Schwächen der Regressionsmodelle.....	78
4. Das Job Demand-Control Modell	81
4.1. Hintergrund.....	81
4.2. Modellbeschreibung und -hypothesen	85
4.3. Operationalisierung	91
4.4. Empirische Evidenz	93
4.5. Kritische Betrachtung	98
4.6. Die Umsetzung des Job Demand-Control Modells anhand der Daten des Kooperationsprogrammes Arbeit und Gesundheit.....	100
4.6.1. Datenherkunft und Umsetzung der Items des Job Content Questionnaire	101
4.6.2. Anspruch und Reichweite	108

5. Die direkte Assoziation zwischen dem Job Demand Control-Modell und dem Arbeitsunfähigkeitsgeschehen.....	113
5.1. Arbeitsunfähigkeitsgeschehen nach Sozial- und Tätigkeitsmerkmalen	113
5.2. Die ausgewerteten Diagnosegruppen	120
5.3. Operationalisierung des Job Demand Control-Modells durch „Self-Rated“- und durch „Independent“-Messungen.....	123
5.3.1. „Self-Rated“-Messungen des Job Demand-Control Modells und Arbeitsunfähigkeitsgeschehen.....	123
5.3.2. „Independent“-Messungen des Job Demand-Control Modells und Arbeitsunfähigkeitsgeschehen.....	132
5.3.3. Zwischenergebnis	141
5.4. Weitere „Independent“-Messungen des Job Demand-Control Modells	144
5.4.1. Arbeitsunfähigkeitsmeldungen eines Jahres mit Gefährdungsermittlungen und –beurteilungen sowie Mitglieder- oder Stammdaten für 49574 Arbeitnehmer.....	144
5.4.2. Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aus drei Jahren mit Gefährdungsermittlungen und –beurteilungen sowie Mitglieder- oder Stammdaten für 42350 Arbeitnehmer	153
5.4.3. Zwischenergebnis	162
6. Die indirekte Assoziation zwischen dem Job Demand-Control-Modell und dem Arbeitsunfähigkeitsgeschehen.....	167
6.1. Körperliche Belastungen als Mediator der Assoziation zwischen dem Job Demand-Control-Modell und dem Arbeitsunfähigkeitsgeschehen	167
6.1.1. Theoretische Fundierung	168
6.1.2. Umsetzung körperlicher Belastungen sowie Hypothesen in Bezug auf die Assoziationen zwischen dem Job Demand Control-Modell und dem Arbeitsunfähigkeitsgeschehen.....	172
6.1.3. Die empirische Analyse des Mediators körperliche Belastungen	174
6.1.4. Zwischenergebnis	189

6.2. Der „Sense of Coherence“ als Mediator der Assoziation zwischen dem Job Demand-Control-Modell und dem Arbeitsunfähigkeitsgeschehen	193
6.2.1. Hintergrund.....	193
6.2.2. Modellbeschreibung und Hypothesen.....	197
6.2.3. Operationalisierung des „Sense of Coherence“	201
6.2.4. Empirische Evidenz.....	203
6.2.5. Kritische Betrachtung	207
6.2.6. Umsetzung der „Sense of Coherence“-Skala sowie Hypothesen in Bezug auf die Assoziationen zwischen dem Job Demand Control-Modell und dem Arbeitsunfähigkeitsgeschehen	209
6.2.7. Die empirische Analyse des Mediators „Sense of Coherence“	217
6.2.8. Zwischenergebnis	228
7. Abschließende Bewertung: „Das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen: Auswertungsperspektiven auf dem Hintergrund des Job Demand-Control Modells“ ...	231
Medienverzeichnis.....	241
Monografien und Periodika	241
Internetadressen.....	262
Anhang I: AU-Geschehen nach Sozial- und Tätigkeitsmerkmalen	259
Anhang II: Dichotomisierte Summenscores des Job Demand-Control Modells und ausgewählte Sozial- sowie Tätigkeitsmerkmale	264
Anhang III: „High Strain“ und weitere Sozial- sowie Tätigkeitsmerkmale.....	272
Anhang IV: Poisson-Regressionen für die Items zu körperlichen Belastungen	276

Abbildungsverzeichnis

1:	Drei-Schichten-Modell der Beeinträchtigung und der Arbeitsunfähigkeit	38
2:	Potentielle Determinanten der quantitativen und qualitativen Dimension der Arbeitsunfähigkeit	42
3:	Häufigkeitsverteilung der personenbezogenen, diagnosegruppenspezifischen AU-Fälle im Jahr 1998 in einem Großbetrieb	58
4:	Häufigkeitsverteilung der personenbezogenen, diagnosegruppenspezifischen AU-Tage im Jahr 1998 für einen Großbetrieb	62
5:	Relative Risiken für diverse Sozial- und Tätigkeitsmerkmale aus Poisson-Regressionen auf die diagnosegruppenübergreifenden AU-Fälle	118
6:	Prozentanteile der dichotomisierten Skalen „job control“ und „psychological demands“ sowie für „high strain“ versus Rest	124
7:	Prozentanteile der dichotomisierten Skalen „job control“ und „psychological demands“ sowie für „high strain“ versus Rest	134
8:	Prozentanteile der dichotomisierten Skalen „job control“ und „psychological demands“ sowie für „high strain“ versus Rest	145
9:	Prozentanteile der dichotomisierten Skalen „job control“ und „psychological demands“ sowie für „high strain“ versus Rest	154
10:	Summenscore der SOC-Skala	217

Tabellenverzeichnis

1a:	Abbildung der Items des JDC-Modells in den Daten der Gefährdungsermittlungen und –beurteilungen sowie der Mitarbeiterbefragung	105
1b:	Abbildung der Items des JDC-Modells in den Daten der Gefährdungsermittlungen und –beurteilungen sowie der Mitarbeiterbefragung	106
2:	Häufigkeiten, Prozente und Maßzahlen des AU-Geschehens einiger Sozial- und Tätigkeitsmerkmale	116
3:	Relative Risiken mit Konfidenzintervallen diverser Sozial- und Tätigkeitsmerkmale aus Poisson-Regressionen auf die diagnosegruppenübergreifenden AU-Fälle	118
4:	Odds Ratios mit Konfidenzintervallen diverser Sozial- und Tätigkeitsmerkmale aus „cumulative odds model“ auf die diagnosegruppenübergreifenden AU-Tage	119
5a:	Die in den drei Datensätzen ausgewerteten Diagnosegruppen	121
5b:	Die in den drei Datensätzen ausgewerteten Diagnosegruppen	122

6:	Strain und ausgewählte Sozial- sowie Tätigkeitsmerkmale	126
7:	Anzahl der AU-Fälle und Mittelwerte der AU-Tage in der „High Strain“-Gruppe	127
8:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, ohne Adjustierungen	127
9:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, adjustiert für Alter und Geschlecht	128
10:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, adjustiert für Alter, Geschlecht und die klassierte Beschäftigungsdauer	129
11:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, ohne Adjustierungen	130
12:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, adjustiert für Alter und Geschlecht	131
13:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, adjustiert für Alter, Geschlecht und die klassierte Beschäftigungsdauer	132
14:	Strain und ausgewählte Sozial- sowie Tätigkeitsmerkmale	136
15:	Anzahl der AU-Fälle und Mittelwerte der AU-Tage in der „High Strain“-Gruppe	137
16:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, ohne Adjustierungen	137
17:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, adjustiert für Alter und Geschlecht	138
18:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, adjustiert für Alter, Geschlecht und die klassierte Beschäftigungsdauer	138
19:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, ohne Adjustierungen	139

20:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, adjustiert für Alter und Geschlecht	140
21:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, adjustiert für Alter, Geschlecht und die klassierte Beschäftigungsdauer	141
22:	Strain und ausgewählte Sozial- sowie Tätigkeitsmerkmale	147
23:	Anzahl der AU-Fälle und Mittelwerte der AU-Tage in der „High Strain“-Gruppe	148
24:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, adjustiert für Alter und Geschlecht	149
25:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, adjustiert für Alter, Geschlecht und die klassierte Beschäftigungsdauer	150
26:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, adjustiert für Alter und Geschlecht	151
27:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, adjustiert für Alter, Geschlecht und die klassierte Beschäftigungsdauer	152
28:	Strain und ausgewählte Sozial- sowie Tätigkeitsmerkmale	156
29:	Anzahl der AU-Fälle und Mittelwerte der AU-Tage aus drei Jahren in der „High-Strain“-Gruppe	157
30:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, adjustiert für Alter und Geschlecht	158
31:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, adjustiert für Alter, Geschlecht und die klassierte Beschäftigungsdauer	159
32a:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, adjustiert für Alter und Geschlecht	160

32b:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, adjustiert für Alter und Geschlecht	161
33:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, adjustiert für Alter, Geschlecht und die klassierte Beschäftigungsdauer	162
34:	Häufigkeiten und Prozentanteile des dichotomisierten Summenscores körperliche Belastungen	175
35:	Beschäftigte mit hohen körperlichen Belastungen und ausgewählte Sozial- sowie Tätigkeitsmerkmale	176
36:	Anzahl der AU-Fälle und Mittelwerte der AU-Tage aus drei Jahren für Beschäftigte mit hohen körperlichen Belastungen	177
37:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, adjustiert für Alter und Geschlecht	178
38:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, adjustiert für Alter und Geschlecht	179
39:	Häufigkeiten und Prozente der dichotomisierten Skalen „job control“ und „psychological demands“ sowie für „high strain“ versus Rest nach dichotomisiertem Summenscore körperliche Belastungen	181
40:	Strain und ausgewählte Sozial- sowie Tätigkeitsmerkmale nach dichotomisiertem Summenscore körperliche Belastungen	182
41:	Anzahl der AU-Fälle und Mittelwerte der AU-Tage aus drei Jahren in der „High-Strain“-Gruppe nach dichotomisiertem Summenscore körperliche Belastungen	183
42:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle nach dichotomisiertem Summenscore körperliche Belastungen, adjustiert für Alter und Geschlecht	185
43a:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage nach dichotomisiertem Summenscore körperliche Belastungen, adjustiert für Alter und Geschlecht	187

43b:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage nach dichotomisiertem Summenscore körperliche Belastungen, adjustiert für Alter und Geschlecht	188
44a:	Abbildung der Items der SOC-Skala in den Daten der Mitarbeiterbefragung	211
44b:	Abbildung der Items der SOC-Skala in den Daten der Mitarbeiterbefragung	212
44c:	Abbildung der Items der SOC-Skala in den Daten der Mitarbeiterbefragung	213
45:	Häufigkeiten und Prozentanteile der dichotomisierten SOC-Skala	218
46:	Beschäftigte mit geringem SOC und ausgewählte Sozial- sowie Tätigkeitsmerkmale	219
47:	Anzahl der AU-Fälle und Mittelwerte der AU-Tage für Beschäftigte mit geringem SOC	220
48:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle, adjustiert für Alter, Geschlecht und die klassierte Beschäftigungsdauer	221
49:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage, adjustiert für Alter, Geschlecht und die klassierte Beschäftigungsdauer	222
50:	Häufigkeiten und Prozente der dichotomisierten Skalen „job control“ und „psychological demands“ sowie für „high strain“ versus Rest nach dichotomisierter SOC-Skala	223
51:	Strain und ausgewählte Sozial- sowie Tätigkeitsmerkmale nach dichotomisierter SOC-Skala	224
52:	Anzahl der AU-Fälle und Mittelwerte der AU-Tage in der „High-Strain“-Gruppe nach dichotomisierter SOC-Skala	225
53:	Relative Risiken aus Poisson-Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Fälle nach dichotomisierter SOC-Skala, adjustiert für Alter und Geschlecht	226
54:	Odds Ratios aus „cumulative odds model“ oder aus separaten binären logistischen Regressionen auf diagnosegruppenspezifische und diagnosegruppenübergreifende AU-Tage nach dichotomisierter SOC-Skala, adjustiert für Alter und Geschlecht	227